



Jugendfeuerwehr March

Erfolgreiche Inspektion

Am Samstag, 26. Oktober, hielt die Jugendfeuerwehr March ihre jährliche Hauptübung ab. Speziell dabei: Erstmals im Kanton Schwyz wurde die Übung von kantonalen Instruktoren abgenommen und prompt mit einem «Gut» bis «Sehr gut» bewertet.

Exakt um 13.15 Uhr ertönte der Alarm vor dem Feuerwehrdepot der Feuerwehr Schübelbach. Auf dem Alarm-Visualisierungssystem der Firma ErvoCom konnten die zahlreich erschienenen Gäste die Alarmmeldung ablesen und den Einsatzort erkennen.

Von allem etwas

Nach Alarmeingang wurden die Zuschauer, darunter viele Eltern, Sponsoren, Vertreter der Märchler Feuerwehren und Gemeinden sowie des kantonalen Feuerwehrverbandes zum eigentlichen Ereignisort geführt. Was sie dort antrafen, bot «etwas von allem»: Spielende Jugendliche hatten einen geparkten Geländewagen einen Abhang hinuntergefahren. Dabei trafen sie auf einige ihrer Kameraden. Einer von ihnen wurde unter dem Auto eingeklemmt. Eine erste Erkundung ergab, dass sich in dem verunfallten Fahrzeug leckgeschlagene Dieselkanister befanden. Bereits

zwei Figuranten fehlten. Sie hatten sich aus Angst im nahe gelegenen Schulhaus verbarrikadiert. Beide waren verletzt. Da die Türen verschlossen waren, musste eine weitere Gruppe der Jugendfeuerwehr aufgeboten werden, um die Figuranten über eine Schiebeleiter zu retten.

Mit Hebekissen wird das Unfallfahrzeug angehoben, um den Patienten zu retten.

nach kurzer Zeit trafen die ersten Jugendfeuerwehler auf dem Schadenplatz ein. Während die Mannschaft des Pionierfahrzeuges sofort mit der Sicherung des Geländewagens und der Rettung der eingeklemmten Person mittels Hebekissen begann, baute die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges einen dreifachen Brandschutz auf. Übungsbestimmung war zudem ein Engpass im öffentlichen Rettungsdienst. Deshalb bot Einsatzleiter Werner Huwyler als Sofortmassnahme das Sanitätsdienstliche Ersteinsatzelement (SEE) des Katastabs Siebnen auf. Bis zu dessen Eintreffen übernahmen die Jugendlichen fachmännisch die Betreuung der Verletzten.

Nachdem die ersten Rettungsmassnahmen angelaufen waren, stellte sich schnell heraus, dass zwei Figuranten fehlten. Sie hatten sich aus Angst im nahe gelegenen Schulhaus verbarrikadiert. Beide waren verletzt. Da die Türen verschlossen waren, musste eine weitere Gruppe der Jugendfeuerwehr aufgeboten werden, um die Figuranten über eine Schiebeleiter zu retten.

Zufriedene Instruktoren

Das vielfältige Übungsszenario erlaubte es den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten in mehreren Fachgebieten der Feuerwehr (Pionierdienst, Brandschutz/Leitungsdienst, Leitern-/Rettungsdienst und Sanitätsdienst) zu demonstrieren. Bei der anschliessenden Übungsbesprechung zeigten sich die Instruktoren beeindruckt von den Leistungen der Jugendlichen und bewerteten die Übung mit einem «Gut» bis «Sehr gut».

Nachwuchs für die «Grossen»

Im Anschluss an den technischen Teil der Übung fand die Übergabe von sechs Jugendfeuerwehrlern statt, die altershalber zu den Erwachsenen übertreten. Vizekommandant Werner Huwyler übergab jeden Einzelnen feierlich, und wie er mehrfach betonte, mit einem lachenden und einem weinenden Auge, in die Obhut ihres neuen Kommandanten. Mit einem kräftigen Applaus wurden die sechs Nachwuchsleute von der Jugendfeuerwehr verabschiedet.

Im Anschluss liessen alle Anwesenden die Übung in der gemütlichen Festwirtschaft der Feuerwehr Schübelbach ausklingen.

Pascal Benoit, Ad Feuerwehr Wangen SZ, redaktioneller Mitarbeiter



Zusammen mit dem SEE versorgen und immobilisieren die Jugendfeuerwehrlern den geretteten Patienten.